



Patientenkleber

Patienteninformation und Einverständniserklärung

zur Entnahme einer Gewebe- oder Zellprobe aus Leber oder einem anderen Organ

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bei Ihnen soll eine Gewebeprobe (Biopsie) oder eine Feinnadelpunktion (= FNP) zur Untersuchung von Gewebezellen von der Leber (oder einem anderen Organ) durchgeführt werden. Vorgängig möchten wir Sie über den Untersuchungsablauf, die Eingriffsmöglichkeiten und die Risiken informieren. Hierfür erhalten Sie von uns folgende Beilagen:

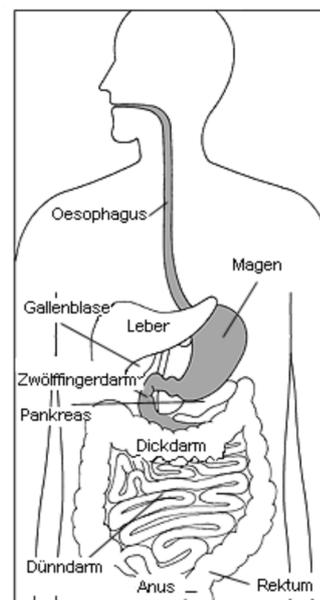
- Informationsblatt
- Fragebogen
- Einverständniserklärung

Bitte lesen Sie die vorliegenden Unterlagen sofort nach Erhalt durch. Füllen Sie den Fragebogen aus, datieren und unterschreiben Sie die Unterlagen spätestens am Vortag der Untersuchung. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Der Fragebogen und die Einverständniserklärung werden bei uns in der Krankenakte aufbewahrt. Daher müssen diese Unterlagen unbedingt zur Untersuchung mitgebracht werden!

Untersuchung:

- Leberbiopsie
- anderes Gewebe (z.B. Lymphknoten)
- Feinnadelpunktion
- Biopsie



Dateiname	Verfasst von	Veröffentlicht am	Geltungsbereich	Version
Leberbiopsie_Punktion Einverständniserklärung.docx	Haarer Johannes HOCH-GASTRO	14.01.2025	SV übergreifend	1.0

Informationsblatt zur Entnahme einer Gewebe- oder Zellprobe aus Leber oder einem anderen Organ

Weshalb erfolgt eine Leberbiopsie bzw. eine Gewebeprobeentnahme?

Bei Ihnen wird aufgrund bisheriger Untersuchungen eine Lebererkrankung oder eine Erkrankung eines anderen Organs vermutet. Mit der mikroskopischen Untersuchung eines Gewebestücks (Biopsie) kann die Funktion/Erkrankung der Leber (bzw. des punktierten Organs) genauer erfasst und Klarheit für eine mögliche Behandlung geschaffen werden.

Welche Vorbereitungen sind für eine Leberbiopsie bzw. eine Gewebeprobeentnahme nötig?

Während 6 Stunden vor der **Leberbiopsie** dürfen Sie nichts essen und trinken. Falls Sie **gerinnungshemmende Medikamente** zur Blutverdünnung (z.B. Sintrom, Marcoumar) oder regelmässig **Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel etc.** einnehmen, bitten wir Sie, rechtzeitig (**mind. 1 Woche vor der Untersuchung**) das allfällige Absetzen der Medikamente mit Ihrem Arzt zu besprechen, da die Biopsie sonst nicht durchgeführt werden kann.

Auch entzündungshemmende **Schmerzmittel** können die Blutgerinnung beeinflussen und **sollten 3 Tage** vor der Untersuchung **gestoppt werden** (z.B. Ponstan, Brufen, Voltaren, Inflammac und andere). Zur Schmerzbekämpfung sind Schmerzmittel auf Paracetamol-Basis (z.B. Panadol, Dafalgan, Acetalgin) oder Opiat-Basis erlaubt.

Für eine **Feinnadelpunktion** sind im Gegensatz zur Biopsie keine speziellen Vorbereitungen notwendig. Mit dieser Punktion können einige Zellen direkt aus einem Zielorgan (z.B. Lymphknoten) gewonnen und untersucht werden. Die Nadel ist dünner. Die Untersuchung ist daher etwas risikoärmer (siehe unten) es können aber im Gegensatz zur Biopsie „nur“ einzelne Zellen aber nicht deren Anordnung (Zellverbände) untersucht werden.

Fahrtüchtigkeit / Arbeitsfähigkeit nach der Untersuchung?

Leberbiopsie: Vor der Punktion erfolgt eine örtliche Betäubung (Lokalanästhesie) der Haut und der Muskulatur. Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente müssen in der Regel nicht verabreicht werden. Sollte dies trotzdem nötig sein, ist darauf hinzuweisen, dass die Fahrtüchtigkeit nach Erhalt dieser Medikamente nicht gegeben ist. Sorgen Sie dann für eine persönliche Begleitung. Zudem besteht für 24 Stunden keine Unterschriftsfähigkeit was bedeutet, dass Sie während dieser Zeit keine Verträge abschliessen dürfen.

Feinnadelpunktion: In der Regel sind keine Medikamente oder örtliche Betäubung notwendig.

Wie läuft eine Leberbiopsie bzw. eine Gewebeprobeentnahme ab?

Leberbiopsie: Für den Eingriff wird in der Regel vorgängig eine Infusion am Arm angelegt. Mit Hilfe des Ultraschalls wird die geeignete Stelle für die Leberbiopsie festgelegt. Nach Desinfektion und örtlicher Betäubung (Lokalanästhesie) der Haut und des Unterhautgewebes wird auf der rechten Körperseite zwischen den unteren Rippen eine Nadel eingeführt und aus der darunterliegenden Leber Gewebe entnommen. Dieser Vorgang dauert nur wenige Sekunden. Nach der Biopsie / Punktion werden Sie während mindestens 4 Stunden überwacht. Gelegentlich können leichte Schmerzen auftreten. Bei Bedarf erhalten Sie ein Schmerzmittel. Biopsien aus anderen Organen laufen gleichermassen ab, nur ist die Punktion an anderer Stelle.

Feinnadelpunktion: Mit einer feinen Nadel kann man unter Ultraschallkontrolle einige Zellen aus dem Zielorgan gewinnen. Der Vorgang wird 2 bis 3x durchgeführt. In der Regel werden Sie während 2 Stunden nach der Punktion überwacht.

Welche Risiken / Probleme sind mit der Leberbiopsie bzw. einer Gewebeprobeentnahme verbunden?

Eine Biopsie-Entnahme ist risikoarm (bei einer Feinnadelpunktionen sind die Risiken noch seltener). Es kann jedoch trotz grösster Sorgfalt in seltenen Fällen zu Komplikationen kommen. Zu erwähnen sind: Reizung des Bauchfelles mit Schmerzen, Blutungen (<1%), Verletzungen der Lunge, der Gallenblase oder des Brustfelles (0.1%). Diese Komplikationen können einen Spitalaufenthalt und sehr selten einen operativen Eingriff notwendig machen (0.2‰). Nach Gabe von Schlafmedikamenten (in der Regel nicht notwendig) kann es in seltenen Fällen zur Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Während 24 Stunden nach der Biopsie sollten Sie körperliche Belastungen vermeiden und nach Möglichkeit nicht alleine zu Hause sein. Bei zunehmenden Schmerzen, Kreislaufproblemen (z.B. Schwindel), Atemnot oder Verschlechterung des Allgemeinbefindens informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt oder begeben Sie sich auf eine Notfallstation.

Fragen zur Untersuchung?

Falls Sie weitere Fragen zur geplanten Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuweisenden Arzt oder an den Dienstarzt der Gastroenterologie und Hepatologie (071 494 9696).

Besuchen Sie bitte vorgängig unsere Internetseite: <https://www.h-och.ch/gastroenterologie-hepatologie/leistungsangebot/>

Abschliessende Fragen können Sie auch direkt vor der Untersuchung mit dem untersuchenden Arzt klären.

Fragebogen

Fragen zur Abklärung der Blutungsneigung

Ja Nein

1. Haben Sie starkes Nasenbluten ohne ersichtlichen Grund?		
2. Haben Sie Zahnfleischbluten ohne ersichtlichen Grund (Zähneputzen)?		
3. Haben Sie „ blaue Flecken “ (Hämatome) oder kleine Blutungen auf der Haut ohne ersichtliche Verletzungen?		
4. Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger bluten (z.B. beim Rasieren)?		
5. Bei Frauen: Haben Sie den Eindruck, dass Sie eine verlängerte Menstruationsblutung (>7 Tage) haben oder sehr häufig Tampons bzw. Binden wechseln müssen?		
6. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach einer Zahnbehandlung gehabt?		
7. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach Operationen gehabt (z.B. Mandeloperation, Blinddarmoperation, Geburt)?		
8. Haben Sie während Operationen Blutkonserven oder Blutprodukte erhalten?		
9. Besteht in Ihrer Familie (Eltern, Geschwister, Kinder, Grosseltern, Onkeln, Tanten) eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung ?		
Bemerkungen:		

Fragen zur Abklärung der Blutungsneigung

Ja Nein

1. Wurden bei Ihnen schon Eingriffe am Magen-Darm-Trakt vorgenommen?		
2. Sind Sie Diabetiker/in ?		
3. Tragen Sie einen Herzschrittmacher / Defibrillator oder ein Metallimplantat ?		
4. Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz) bekannt?		
5. Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer Herz- oder Lungenkrankheit ? Haben Sie einen Ausweis zur Endokarditis-Prophylaxe ?		
6. Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht bei Ihnen die Möglichkeit einer Schwangerschaft ?		
7. Haben Sie eine Allergie / Überempfindlichkeitsreaktion (gegen Medikamente, Soja, Latex, örtliche Betäubungsmittel, Heftpflaster)? Wenn ja, welche? -----		
8. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (z.B. Sintrom, Marcoumar) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, etc. oder Grippemittel, Schmerzmittel oder Rheumamittel eingenommen? Wenn ja, welche? -----		
Bemerkungen:		

Ich, die / der Unterzeichnende habe den Fragebogen nach bestem Wissen ausgefüllt!

Ort / Datum:

Name Patient:

Unterschrift Patient:
